

Nike Store Basel
z.H. Herrn
Mark Pinger
Generalmanager AGS
Steinenvorstadt 24
CH-4051 Basel

Greenpeace, Heinrichstrasse 147, Postfach, CH-8031 Zürich
Telefon +41 44 447 41 41, Fax +41 44 447 41 99

www.greenpeace.ch
GREENPEACE

Basel, 23.7.2011

Detox: Kein Gift ins Wasser - just do it!

„We also collaborate with factories to improve efficiency in order to avoid borrowing more water than is needed and to be able to return it as clean, or cleaner, than it was found!“

P.38, Nike Inc, Corporate Responsibility Report FY 07 08 09

Sehr geehrter Herr Pinger

Greenpeace-Aktivistinnen und –Aktivisten haben heute mit einem sportlichen Detox-Massenstriptease vor dem Nike Store Basel gegen die Verschmutzung der Gewässer durch Zuliefererbetriebe unter anderem von Nike protestiert. Symbolisch haben sich die Aktivistinnen und Aktivisten Nike-Sportbekleidung vom Leib gerissen und auf nackter Haut ihre Forderungen präsentiert: „DETOX: Kein Gift ins Wasser – just do it!“

Mit diesem weltrekordverdächtigen Einsatz, der zeitgleich in Dutzenden von Städten und Ländern erfolgte, appellieren wir an Ihre Leadership und erinnern Sie an die Nike eigenen Versprechungen (siehe Corporate Responsibility-Zitat oben). Auch Greenpeace Schweiz fordert Nike auf, die Verschmutzung der Gewässer durch Nike-Zulieferer zu stoppen. Wir ersuchen Sie, zusammen mit Ihrem CEO Mark Parker sofortige Massnahmen zur Entfernung gefährlicher Chemikalien aus der Nike-Produktionskette und –Produkten einzuleiten. Dazu gehört ein Chemikalienmanagement-Programm mit konkreten Zeit- und Aktionsplänen, das detailliert und für die Öffentlichkeit nachvollziehbar darstellt, wie Nike die Freisetzung und Verwendung von gefährlichen Chemikalien entlang der Produktionskette stoppt.

Auch wenn Nike in verschiedenen Bereichen Leadership bewiesen hat, geht diese – insbesondere was die wenig kontrollierte Einleitung von Schadstoffen in die Gewässer in China anbelangt - für Mensch und Umwelt noch nicht weit genug. Nike soll nicht warten, bis sie von Adidas oder anderen Konkurrenten beim „Detox-Race“ abgehängt wird.

Greenpeace Schweiz wird weiterhin auf vielfältige Weise, zum Beispiel mit dem Veröffentlichen von Studien wie dem „Dirty Laundry“-Bericht und öffentlichkeitswirksamen Aktionen im Rahmen der globalen Greenpeace Wasserschutz-Kampagne ihren Teil zur Lösung gegen die Wasserverschmutzung durch die Sportartikel- und Textilindustrie beitragen, wie Sie ja bereits feststellen konnten. Für Gespräche bezüglich unserer Lösungsvorschläge steht Ihren KollegInnen in der Nike Konzernzentrale unter anderem auch mein Kollege Martin Besieux von Greenpeace International zur Verfügung (seine Koordinaten haben Sie ja bereits).

Mit freundlichen Grüssen

Matthias Wüthrich

Toxics Campaign Greenpeace Switzerland

PS: Wir hoffen, dass Sie unseren Detox-Massenstriptease vor Ihrem Basler Nike Store mit Roger Federer-Bekleidung im Sortiment sportlich nehmen konnten. Als echten Basler Nike-Champion haben wir ihn ebenfalls auf die Nike Wasser-Problematik angesprochen, wie Sie unter anderem auf www.greenpeace.ch/detox lesen können.

Beilagen:

- Dirty Laundry report (Zusammenfassung)
- Detox-Tattoo und 水-Wasser-Symbol

CC:

- Nike Store Basel Filialleiter und Staff
- Roger Federer